

Kurzmeldungen



Ab 9.30 Uhr dampft der Silvesterzug am 31. Dezember von Jenbach aus nach Mayrhofen. Foto: Zillertaler Verkehrsbetriebe

Gemeindebund-Chef lenkt Silvesterzug nach Mayrhofen

Jenbach – Er bestimmt am letzten Tag des Jahres, wo es langgeht: Helmut Mödlhammer. Der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes und Bürgermeister der Gemeinde Hallwang ist heuer der Ehrenlokfürer auf dem Silvesterdampfzug. „Alles einsteigen“ heißt es

am 31. Dezember um 9.30 Uhr am Jenbacher Bahnhof. An zehn Stationen kann man in Richtung Mayrhofen zusteigen. Mehrere Musikgruppen sorgen während der Fahrt und bei den Festen an verschiedenen Bahnhöfen für Stimmung. Auch für Speis und Trank ist gesorgt.

Bock-Bieranstich am Achensee

Pertisau – Bierbrauen ist das Hobby von Markus Kofler und Karlwirt Alois Rupprechter. Am 21. Dezember um 19 Uhr laden sie daher zum Weihnachtsbock-Bieranstich ins Langlaufstüberl in Pertisau. 16,2° Stammwürze und gut 6,6% Alkohol zeichnen das Getränk aus. „Abgerundete Malz- und Röstaromen nach Kaffee anmutend, weich im Abgang mit leichter Hopfennote. Ein Traum im Burgunderglas genossen“, schwärmt Touristiker Markus Kofler. (TT)



Alois Rupprechter mit seiner Bierspezialität. Foto: Kofler

Schützenball am Stefanitag

Weerberg – Im Centrum Weerberg steigt am 26. Dezember um 20.30 Uhr der Schützenball der Schützenkompanie Weerberg. Für Stimmung sorgt dabei die **Freddy Pfister Band** aus dem Zillertal. (TT)

Geburt

Im Bezirkskrankenhaus Schwaz wurde geboren: ein Sohn der Anita und dem Hans-Peter **Unterberger** aus Schlitters.

Familienfest

In **Vomperbach** feiert **Notburga Steinlechner** den 90. Geburtstag.

Todesfälle

In **Lienz:** Andreas Gander, 77 Jahre; Anton Januschke, 77 Jahre, und Siegfried Trager, 64 Jahre. In **Schnann:** Josef Scherl, 84 Jahre. In **Innsbruck:** Martin Binder, 51 Jahre.

Indianische Sonnwendfeier

Schwaz – Medizinrad, Feuerfackeln, Indianermusik und Schamanentrommeln: Das und mehr sind die Zutaten für die Indianische Wintersonnwendfeier im Schwazer Silberwald am Freitag, 21. Dezember. Um 19 Uhr startet der Hauptteil – dabei wird das Totemtier für 2013 bestimmt und begrüßt sowie indianische Hochzeiten gefeiert. (TT)

Advent am Bauernhof

Schwaz – Der Volksliederchor Schwaz gestaltet am Samstag, 22. Dezember, ab 15 Uhr beim Banteler-Bauer (Husslstraße) einen Adventnachmittag am Bauernhof. Neben dem Volksliederchor sorgen die Weisenbläser der Stadtmusik Schwaz, die Kindersinggruppe der Messner-Schule und die Kindergruppe der Werksbühne Tyrolit für Stimmung. (TT)

Ausstellung im Mehlerhaus

Tux – Jeden Freitag von 13 bis 18 Uhr öffnet das Kulturhaus Mehlerhaus in Madseit seine Pforten. Derzeit ist dort die Ausstellung „Wunderalpen“ zu sehen: Besondere Fotografiekunst gepaart mit einzigartigen steinzeitlichen Fundstücken und historischen Informationen. Die Dauerausstellung über das Magnesitwerk kann ebenso besichtigt werden. (TT)



Mystische Fotos aus den Alpen im Mehlerhaus. Foto: Wunderalpen

Schachzug sorgte für Rückzieher in letzter Minute

Zwei Stunden vor Beginn der Tourismusverbands-Wahlen in Lienz sprang Team-Osttirol-Kandidat ab. Grund war ein Telefonat mit Köll.

Von Catharina Oblasser

Nußdorf-Debant – Es war „das“ Gesprächsthema bei den Tourismuswahlen am Montagabend: Hotelier Josef Kreuzer, der einen Antritt für das Team Osttirol heftig bestritten hatte, fand sich plötzlich doch auf der Kandidatenliste. Mit seinem Namen auf Platz vier ermöglichte er dem Team erst den Antritt zur Wahl in Stimmgruppe 1, denn vier Kandidaten sind das Minimum, um antreten zu können. Erst kurz vor Wahlbeginn sei das fixiert worden, sagt Kreuzer. „Ich bin in letzter Minute eingesprungen. Der ursprünglich vorgesehene Kandidat wollte nicht mehr.“

Die Hintergründe für die bedrohliche Lücke auf der Team-Osttirol-Liste schildert Obmann Joachim Defregger so: „Wir haben einen Mitarbeiter der Firma Interspar gebeten, für uns zu kandidieren. Alles war besprochen, er war am Montagmittag nach Nußdorf-Debant gekommen und hatte alle Unterlagen mit. Dann erhielt er einen Anruf, von Andreas Köll, wie er mir sagte.“ Plötzlich habe es sich der Interspar-Vertreter anders überlegt. „Er hat gesagt, er will nicht ins politische Kreuzfeuer geraten“, erinnert sich De-



Team-Osttirol-Obmann Joachim Defregger (rechts, hier bei den TVB-Wahlen) musste in letzter Minute einen weiteren Kandidaten finden. Foto: Oblasser

fregger. Für den genannten Interspar-Mitarbeiter, Robert Marko, war das Ganze „völlig unspektakulär“, wie er im Gespräch mit der **TT** betont. „Ich habe mit Andreas Köll telefoniert, aber das war völlig unerheblich“, sagt er. Erst relativ kurz vor der Wahl habe er sich genauer über die Causa informieren können. „Letztlich war mir der Zeitaufwand zu groß und der Nutzen für Interspar

nicht wirklich gegeben“, erklärt Marko. Zurückgezogen habe er seine Kandidatur auch nicht. „Ich habe sie nur nicht bestätigt.“

Andreas Köll bestätigt gegenüber der **TT**, dass er mit Interspar Kontakt aufgenommen hat. „So wie mit 16 anderen Großbetrieben, die ich alle gebeten haben, unsere Bezirksliste zu unterstützen. Es hieß dann, das Team Ost-

tirol sei bereits an Interspar herangetreten.“ Da habe Köll darauf hingewiesen, dass Wirtschaftsverbände Christian Zanon, ein Mitgründer des Team Osttirol, einst gegen den Neubau des Interspar-Fachmarktcenters in Nußdorf-Debant aufgetreten sei. „Ich habe faktisch nachweisbare Argumente gefunden, und dazu stehe ich auch“, so der Matreier Bürgermeister.

Lagerhaus geht Lager aus

SPÖ Kitzbühel fürchtet, dass auf einer Parkplatzerweiterung Handelsflächen entstehen.

Kitzbühel – Parkplatz oder Lagerfläche – diese Frage stellt sich derzeit die Kitzbüheler SPÖ beim Lagerhaus in Gundhabing. Grund dafür ist das Ansinnen der „Unser Lagerhaus Warenhandels-gesellschaft“, die Fläche des Lagerhauses um 36 weitere Parkplätze zu erweitern. Der Kitzbüheler Gemeinderat musste sich in seiner jüngsten Gemeinderatssitzung damit beschäftigen. „Schon im Juli 2012 habe ich in einem Schreiben die Zustände beim Lagerhaus anschaulich gemacht. Von den 88 Stellplätzen wurden 40 anderwärtig verwendet. Heute Nachmittag musste ich feststellen, dass sich nichts geändert hat“, sagt Gemeinderat Walter Zimmermann (SPÖ). Er befürchtet, dass mit der Umwidmung der zusätzlichen Fläche einer Erweiterung



Die Parkplätze beim Lagerhaus in Gundhabing werden knapp, deshalb soll die Fläche erweitert werden. Die Kitzbüheler SPÖ ist dagegen. Foto: Angerer

der Handelsfläche Tür und Tor geöffnet würde. Der Raumordnungsreferent Peter Hechenberger (ÖVP) sieht diese Gefahr nicht. Viel mehr betont er die Bedeutung des Lagerhauses für die Grundversorgung der Kitzbüheler. Auch von Seiten der Lagerhaus Warenhan-

dels-gesellschaft reagierte man auf die Kritik. „Es entspricht nicht der Regel bzw. der Tatsache, dass die Hälfte der derzeit verfügbaren Stellplätze als Lagerfläche verwendet wird. Bei einem Handelsbetrieb mit starken saisonalen Schwankungen werden immer wieder

kurzfristige Zwischenlager für saisonale Artikel wie derzeit Christbäume, Brennholz und so weiter benötigt“, sagt Arthur Schiffler, Geschäftsführer der Lagerhaus Warenhandels-gesellschaft. Er versichert: „Bei der Erweiterung der neu zu schaffenden Parkflächen werden keine zusätzlichen Handelsflächen geschaffen.“

Bürgermeister Klaus Winkler garantiert Zimmermann auch, dass es keinen Zweiteschluss gebe, bevor die Situation auf der bestehenden Fläche nicht verbessert werde. Die Umwidmung für mindestens 88 Parkplätze, wurde mit einer Enthaltung beschlossen. Jene für die zusätzlichen 36 Parkplätze von „Freiland“ in „Sonderfläche Parkplatz“ fand wurde mehrheitlich mit 11:7 und einer Enthaltung beschlossen. (aha)

Eine Krippe für den Bezirkshauptmann

Schwaz – Mit einem besonderen Geschenk überraschte der Vomper Max Häusler den Schwazer Bezirkshauptmann Karl Mark: und zwar mit einem von ihm geschnitzten Krippenberg.

„Die ist allerdings nicht für die Bezirkshauptmannschaft, sondern für den Karl“, betonte der Vomper Holzschnitzer bei der Übergabe.

In der Bezirkshauptmannschaft gibt es nämlich schon eine Krippe. Sie wurde vom Weerberger Hans Knapp geschaffen. Bei der Geburts-szene handelt sich um eine Nachbildung der Kolsasser Kirchenkrippe, die einst der Schwazer Künstler Franz Kobald geschnitzt hat. Den Hintergrund hat Hans Knapp selbst hergestellt. (hö)



Max Häusler (r.) überreichte BH Karl Mark sein Werk. Foto: Hörhager